

kann man logisch verknüpfte Fragen (nach Wortbasen, -formen, nach Morphologie und auch Morphosyntax als „String-search“) formulieren und/oder sich von Menüs dabei helfen lassen. Es sind durchaus sehr komplexe Abfragen möglich, jedoch jeweils nur zu einer Bibelversion (dies wäre noch ein Wunsch für die Zukunft: Gleichzeitige Abfragen in verschiedenen Versionen zum Beispiel zur Übersetzungstechnik), wobei die gefundenen Verse in allen Versionen im Resultatfenster dargestellt und auch weiterverarbeitet werden können. Hier fehlt leider die Möglichkeit, allein die Versbezeichnungen weiterzuverarbeiten.

Das Programm ist mit Hilfe der „graphischen Oberfläche“ nach kurzer Einspielungsphase bereits sehr effektiv zu nutzen. Es ist strukturell als „hypertext“ konzipiert: Bei Bedarf öffnet sich auf Befehl ein Zusatzfenster zu den bearbeiteten Texten und klärt das Problem. Auch schnelle Aufrufe von sogenannten „Chapter Notes“ zeigen die Dynamik dieser neuen Konzeption: Hier hat man die Gelegenheit, zu jedem Kapitel der Bibel eine Datei anlegen zu lassen, die mit der Benutzung wächst, eine Art privater Bibelkommentar. Ein Defizit des Programms: Es verwaltet die „Abwege“ nicht so, daß man bequem wieder zum Ausgangspunkt zurückfindet; der beste Behelf ist Disziplin des Benützers.

Die fremdsprachlichen Schriftsätze, die in allen Windows-Textverarbeitungsprogrammen verwendet werden können, sind nach englischer Phonetik auf die Tastatur definiert. Das Rechts-Links-Modul für Hebräisch erlaubt es, im Textfeld bequem zu schreiben. Der Textexport ist sehr komfortabel (über Rich Text Format .rtf). [Die neueste Version 3.0 ist strukturell noch leistungsfähiger, doch während die Version 2.3 bestens läuft, sind bei einer Lieferung von 6 Exemplaren der Version 3.0 für Institute der Uni Passau und der KTH Linz große Fehler während der Installation aufgetreten, die zu häufigem Abbruch des Programms führen.]

Vor allem StudentInnen der Theologie und alle, die auf die Ursprachen zurückgehen wollen, ohne vor Englisch zurückzuschrecken, können mit diesem Programm „aufwachsen“. Auf die oft gestellte Frage: „Gibt es nicht bald etwas Besseres in der Computerbranche?“ möchte ich mit dem Primizspruch eines Freundes antworten: „Wer ständig nach dem Wind schaut, kommt nicht zum Säen, wer ständig die Wolken beobachtet, kommt nicht zum Ernten.“ (Koh 11,4.)

■ **COMPUTER AIDED BIBLE.** *Die Bibel.* 4 Bibeltexte auf CD-ROM, Koproduktion der Katholischen Bibelanstalt und der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart 1994. Startdiskette und

CD-ROM, ca. DM 450,-. ISBN 3-920609-70-0.

Diese CD-ROM bietet die Einheitsübersetzung, die Lutherbibel von 1984, die Gute Nachricht und die Elberfelder Bibel. Nach der Produktbeschreibung ist sie wohl mit der Abfragestruktur der ELBIKON-Bibel vergleichbar, setzt ebenso nur MS-DOS 3.3 oder höher voraus sowie ein CD-ROM Laufwerk und ein 3,5“-Laufwerk für die Installation der Startdiskette. Der Preis ist hier schon eher akzeptabel. Die Mitteilung neuer Produkte wird erbeten.

■ **TEXTE UND SCHRIFTEN VON LINGUIST'S SOFTWARE** [PO Box 580, EDMONDS, WA 98020-0580, Tel. USA (206)-771-1130, Fax USA (206)-771-5911].

Diese Firma verkauft die Biblia Hebraica Stuttgartensia (Mac und Windows) \$ 59.95 (Schriftsatz erforderlich), MacGreek Old Testament \$ 59.95, MacGreek New Testament \$ 59.95. Wer nur die Texte will, kann sie also bereits getrennt kaufen. An Schriftarten werden unter anderem geboten: MacGreek Hebrew & Phonetics \$ 129.95; NWSemetic 79 \$ (mit mehreren Fonts Althebräisch, Aramäisch, Nestorianisch, Jacobitisch, Estrangela, Rechts-links Ugaritisch); Mac Hieroglyphics 79 \$, MacAkkadian 79 \$.

Für Windows: Semitic Transliterator, Greek, Syriac, Coptic, Hebräisch (mehrere unterschiedliche Fonts), Cyrillic, Georgian, Internationales Phonetisches Alphabet (IPA) zu je 99.95 \$.

Schriftsätze dieser Firma werden auch von den Programmproduzenten (zum Beispiel Hermeneutika, Bible Works) genutzt und sind sehr praktikabel. Wissen muß man: Sollte sich mit der nun schon mehrfach verschobenen neuen Windows-Version der neue UNICODE durchsetzen, so sind diese TT-Fonts zwar bestens zu gebrauchen, jedoch nicht kompatibel. Doch die Software-Branche wird uns dann sicher gute und teure Konvertierungsprogramme zur Verfügung stellen.

Passau/Linz

Franz Böhmisch

SPIRITUALITÄT

■ **HOVER WINFRIED,** *Der Begriff des Herzens bei Blaise Pascal.* Gestalt, Elemente der Vorgeschichte und der Rezeption im 20. Jahrhundert. Börsig, Fridingen a.D. 1993. (255). DM 98,-.

Eine Theologie ohne Spiritualität degeneriert zu einem fleisch- und blutleeren Knochengestüst, bloße Erfahrung oder Praxis ohne Reflexion verlieren sich im Gefühl und in der Beliebigkeit. Der Begriff des Herzens, für große Gestalten der Patristik und der mittelalterlichen Theologie von